

Ostergottesdienst 2024 in Berg – Pfr. Hp. Herzog

Begrüßung:

Gnade sei mit euch und Friede von Ihm, der ist und der war und der kommt... und von Jesus Christus: er ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten, der Herrscher über die Könige der Erde. Offb. 1, 4-5

Ostern verkündet den Sieg von Gott, den Sieg von Jesus über den Tod. Und darum auch der Sieg über alles. Er ist der Herrscher über die Könige von der Erde, über alles, was auf dieser Erde Macht und Angst macht und das Leben bedroht. Jesus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden.

Geschichte vom Ostermorgen: Maria Magdalena, Joh. 20

Lesung: Der Jünger Johannes schreibt den bedrängten Gemeinden in Kleinasien: Offb. 1, 4-8

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, von den sieben Geistwesen, die vor seinem Thron sind, 5 und von Jesus Christus, dem treuen Zeugen, dem Erstgeborenen aus den Toten, dem Herrscher über die Könige der Erde. Ihm, der uns liebt und uns durch sein Blut von unseren Sünden erlöst hat, 6 der aus uns ein Königreich gemacht hat, eine Priesterschaft für Gott, seinen Vater, ihm sei die Herrlichkeit und die Herrschaft in alle Ewigkeit, Amen. 7 Siehe, er kommt mit den Wolken, und sehen wird ihn jedes Auge, auch die, welche ihn durchbohrt haben, und wehklagen über ihn werden alle Stämme der Erde. Ja, so sei es, Amen! 8 Ich bin das A und das O, spricht Gott, der Herr, der ist und der war und der kommt, der Herrscher über das All.

Predigt: Offb. 1, 17-18

Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle.

Der Jünger Johannes ist auf der Verbannunginsel Patmos. Verfolgungszeit unter Kaiser Domitian. Er tröstet die bedrängte Gemeinde, die wenig von der Auferstehungskraft Jesu erlebt. Christen sind Hoffnungsmenschen. Hoffen kommt vom altdeutschen Wort «Hoppen, Hüpfen» - Wohnt hier Martin Luther? Nein, der ist tot. Hier lebt Christus!

1. Ich bin der Erste

Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. 1. Kor. 3, 11

Jesus ist der Erste. Er ist beim Vater vor aller Zeit. Durch ihn (Das Wort) ist alles geschaffen. Auch wir sind durch ihn und seinen Willen geschaffen. Psalm 139.

Der Erste heisst auch der Grund, das Fundament, worauf alles gründet. ER trägt die Welt durch sein Wort.

Grund und Wille auch von meinem Leben. Er hat eine Berufung für mich, die weit mehr ist, als einfach das Leben gut zu meistern oder zu geniessen.

Er ist der Geber aller guten Gaben: Bittet, so wird euch gegeben.

2. Ich bin der Letzte

Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Stämme der Erde. Ja, Amen. Offb. 1, 7

ER hat das letzte Wort – er ist der Herr über alle Könige und Mächte. Alle Knie werden sich einst vor ihm beugen müssen. Er wird die Welt richten. Das Wehklagen wird dann anders verteilt sein als heute auf Erden. Die Letzten werden die Ersten sein.

Er kommt – Hoffnung, Freude, Wiedersehen – Geduld haben wir nötig.

Er erwartet uns in der Ewigkeit. Nimmt uns zu sich. Bereitet die Wohnung für uns vor. Seine Heimat ist der Himmel.

3. Ich bin der Lebendige

Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, ich komme zu euch. Eine Weile noch, und die Welt sieht mich nicht mehr, ihr aber seht mich, weil ich lebe und auch ihr leben werdet. Joh. 14, 18-19

Auferstehung ist real! ER ist lebendig und hat alle Macht im Himmel und auf Erden (Mt. 28) Unser Glaube lebt, weil unser Herr lebt. Und Leben ist dynamisch, nicht statisch. Ich darf ihn er-leben...mit ihm rechnen...reden.

Lebendig heisst auch: Seine Liebe ist real, erlebbar! «Ihm, der uns liebt...» Offb. 1 – Lass dich lieben!

Bsp: die Geschichte von Mark&Martina aus Timothy Keller, Gott im Leid begegnen, S. 249

Der Tod ist stärker als wir alle, aber Jesus hat den Tod besiegt. Christus ist der Erste, der Letzte und der Lebendige.
«ER hat die Schlüssel des Todes und der Hölle»: der Tod kann uns nicht behalten, Jesus öffnet die Tür des Totenreichs und führt uns ins ewige Himmelreich. Paulus hat «Lust, abzuschneiden» (Phil. 1, 23)
Ostern ist auch konkrete Auseinandersetzung mit unserem Sterben.

Abendmahl:

Weder Tod noch Leben... kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist. Röm. 8, 38-39

Im Abendmahl will uns Jesus seiner Liebe vergewissern, dass er der Erste, Letzte und Lebendige ist.

Eine Liebe, die durch keine Schuld, kein Versagen, keinen Kleinglauben... einfach durch nichts zerbrochen werden kann. ER, DER UNS LIEBT! LASS DICH LIEBEN!

Ps. 23: Du deckst mir den Tisch. Und wir werden bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Lied: Jesus, meine Hoffnung lebt

Zu tief der Abgrund, der uns einst trennte,

Zu hoch der Gipfel, der vor mir lag.

Voller Verzweiflung sah ich zum Himmel,

Sprach deinen Namen in die Nacht.

Und in das Dunkel kam deine Güte, zerriss die Schatten tief in mir.

Die Nacht bezwungen, der Sieg errungen:

Jesus, meine Hoffnung, lebt.

So unvorstellbar ist deine Gnade,

So unbegreiflich ist deine Gunst.

Der Herr der Zeiten verließ den Himmel,

Nahm auf sich meine Scham und Schuld.

Das Kreuz bezeugt es: mir ist vergeben.

Der König selbst nennt mich sein Kind.

Er ist mein Retter und ich gehör ihm.

Jesus, meine Hoffnung, lebt.

HALLELUJA, preist den, der mit Freiheit gab. HALLELUJA,

Er besiegte Tod und Grab. Alle Ketten sind gesprengt von dem Gott, der Rettung bringt.

Jesus, meine Hoffnung, lebt.

Dann kam der Morgen so wie verheißen.

Dein toter Körper ist neu erwacht.

Mit lauter Stimme hast du verkündet.

Kein Grab hat nun Anspruch mehr auf mich.

Dann kam der Morgen so wie verheißen.

Dein toter Körper ist neu erwacht.

Mit lauter Stimme hast du verkündet.

Kein Grab hat nun Anspruch mehr auf mich.

Jesus, dein Sieg bleibt ewiglich.

HALLELUJA, preist den, der mit Freiheit gab. HALLELUJA,

Er besiegte Tod und Grab. Alle Ketten sind gesprengt von dem Gott, der Rettung bringt.

Jesus, meine Hoffnung, lebt.